

Kurzbericht über das Auftreten von Invasionsvögeln im Sommer und Herbst 1968

Von Rolf SCHLENKER, Kiel

Aus Schleswig-Holstein und Hamburg wurden Beobachtungen folgender Invasionsvogelarten bekannt:

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*)

Ab Ende August, möglicherweise auch schon früher trat diese Art ungewöhnlich häufig auf. Sie wurde besonders zahlreich aus küstennahen Gebieten, aus Niedrungen und Mooren des Binnenlandes und den Kögen Biderstedts gemeldet. Es handelte sich dabei fast ausschließlich um diesjährige Vögel, die meist in kleinen Trupps festgestellt wurden. In einer Niederung bei Friedrichstadt hielten sich bis zu 60 Exemplare auf. Ähnliche Feststellungen wurden auch aus Mecklenburg gemeldet (MILENZ brieflich).

Buntspecht (*Dendrocopos major*)

Aus Schweden werden Wanderbewegungen von Buntspechten gemeldet (MASCHER briefl.). Einzelne Feststellungen wurden aus Ostholstein und von den Inseln und Halligen Nordfrieslands bekannt.

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*)

Im östlichen Schleswig-Holstein, sowie im Nordseeküstenbereich traten Kreuzschnäbel nur spärlich und vereinzelt auf. Dagegen wurde im Hamburger Raum diese Art regelmäßig, auch in größeren Trupps, beobachtet. Im Riesengebirge treten Kreuzschnäbel zur Zeit "in Massen" auf (KRUIS brieflich).

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*):

Verschiedentlich wurden wandernde Eichelhäher bemerkt. Es handelte sich dabei jedoch nur um Einzelvögel oder kleinere Trupps.

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes macrorhynchos*)

Eine starke Invasion von Sibirischen Tannenhähern setzte Ende Juli, zu einem ungewöhnlich frühen Zeitpunkt, ein.

Inzwischen wurden mehrere Zugwellen bemerkt. Aus allen Teilen des Landes wird das Vorkommen von Einzelvögeln und kleinen oder größeren Trupps gemeldet. Besonders im Küstengebiet, auf Inseln und Halligen, war die Art im August besonders häufig. Ob auch die Nominatform *N. c. caryocatactes* an dieser Invasion beteiligt ist, wurde bis jetzt nicht bekannt.

Die erste Welle der Tannenhäher erreichte Schleswig-Holstein am 3./4.VIII., nachdem bereits Ende Juli, z.B. am 28.VII. Jersbeker Forst (KOLBOW), die ersten Vorboten dieser Invasion beobachtet wurden. Zahlreiche Zugbeobachtungen deuteten Ende September/Anfang Oktober auf einen erneuten Einflug hin.

Auch aus Nachbargebieten erreichten uns zahlreiche Hinweise. So setzte Ende Juli die Invasion in Estland (KUMARI briefl.), Dänemark (CHRISTOPHERSEN briefl.) und Mecklenburg (DANKERT briefl.), sowie Anfang August in Schweden (MASCHER briefl.) und Holland (BLOEM) ein. Inzwischen erreichte die Art auch die Tschechoslowakei (KRUIS briefl.).

Rolf SCHLENKER
23 Kiel-Mettenhof
Jütlandring 15

Beringungsbericht 1967 für das Gebiet der Ornithologischen
Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.

Zusammengestellt von Reinhard HEINS, Moorhusen

Hiermit erscheint der dritte Beringungsbericht für das obengenannte Gebiet. Auch dieser Bericht kann noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da wieder die Übersichten einiger Beringer fehlen. Besonders die weiteren Bemerkungen sind noch recht unvollständig, da ich von den meisten Beringern nur die Jahresübersichten, aber keine Daten über Fangmonat, Alter und Geschlecht erhielt.

Für den Hamburger Raum hat Uwe Peter STREESE auch für 1967 wieder einen Bericht zusammengestellt (HAB 6, 1968, p. 189-194). Dieser Bericht ist in der folgenden Übersicht mit verarbeitet. Herrn STREESE möchte ich hiermit für die